Datenschutzinformationen (gem. Art. 13 DSGVO) für Lieferanten

Verantwortlicher:
JUMAdrive Fahrschule – Inh. Julia Hanak, Markt 27, 39288 Burg
Tel.: +49 160 / 55 09 589, E-Mail: mail@jumadrive.de, Web: www.jumadrive.de

Datenschutzbeauftragter:
Martin Hanak, Tel: +49 176 8484 3403, E-Mail: info@hanak-datenschutz.de

Zwecke der Verarbeitungstätigkeit:
Zweck der Verarbeitung personenbezogener Daten ist die Anbahnung, Durchführung und Abwicklung von Vertrags- und Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten, Dienstleistern, Geschäftspartnern und sonstigen Vertragspartnern einschließlich der Kommunikation, Bestell-, Vertrags-, Rechnungs- und Zahlungsabwicklung sowie der Erfüllung gesetzlicher Dokumentations-, Nachweis- und Aufbewahrungspflichten.

Rechtsgrundlage der Verarbeitungstätigkeit:
Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt zur Anbahnung, Durchführung und Abwicklung von Vertrags- und Geschäftsbeziehungen auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO.
Darüber hinaus erfolgt die Verarbeitung zur Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO, insbesondere aufgrund handels-, steuer- und aufbewahrungsrechtlicher Vorschriften.
Soweit die Verarbeitung zur Wahrung berechtigter Interessen erforderlich ist, erfolgt diese zusätzlich auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO.

Kategorien von Empfängern:
Empfänger der personenbezogenen Daten sind die mit der Anbahnung, Durchführung und Abwicklung von Vertrags- und Geschäftsbeziehungen betrauten Personen innerhalb der Fahrschule.
Darüber hinaus können personenbezogene Daten an Steuerberater, Kreditinstitute, IT- und Kommunikationsdienstleister, Auftragsverarbeiter sowie sonstige Stellen übermittelt werden, soweit dies zur Vertragsdurchführung, Rechnungs- und Zahlungsabwicklung oder zur Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen erforderlich ist.

Datentransfer in ein Drittland:
Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt grundsätzlich innerhalb Deutschlands sowie innerhalb der Europäischen Union (EU) beziehungsweise des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR).

Eine beabsichtigte Übermittlung personenbezogener Daten an Drittstaaten außerhalb der Europäischen Union oder des Europäischen Wirtschaftsraums sowie an internationale Organisationen findet grundsätzlich nicht statt.

Speicherdauer der personenbezogenen Daten:
Die personenbezogenen Daten werden nur so lange gespeichert, wie dies für die Durchführung der Geschäftsbeziehung, die Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen sowie die Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist. Nach Beendigung der Geschäftsbeziehung erfolgt die Löschung der personenbezogenen Daten, sobald deren Speicherung nicht mehr erforderlich ist und keine gesetzlichen Aufbewahrungs-, Nachweis- oder Verjährungsfristen entgegenstehen.
Soweit personenbezogene Daten Bestandteil steuer-, handels-, vertrags-, dokumentations- oder aufbewahrungsrelevanter Unterlagen sind, erfolgt die Speicherung entsprechend den jeweils geltenden gesetzlichen Aufbewahrungspflichten.

Rechte der betroffenen Person:
Sie haben das Recht auf Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten (Art. 15 DSGVO) sowie auf Berichtigung unrichtiger personenbezogener Daten (Art. 16 DSGVO), Löschung personenbezogener Daten (Art. 17 DSGVO) und Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO).
Darüber hinaus haben Sie das Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO) sowie – soweit die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen – das Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten (Art. 21 DSGVO).
Zur Ausübung Ihrer Rechte können Sie sich jederzeit an den Verantwortlichen oder den oben genannten Datenschutzbeauftragten wenden.
Darüber hinaus haben Sie das Recht auf Beschwerde bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde.

Pflicht zur Bereitstellung der personenbezogenen Daten:
Die Bereitstellung personenbezogener Daten ist für die Anbahnung, Durchführung und Abwicklung einer Vertrags- oder Geschäftsbeziehung regelmäßig erforderlich.
Ohne die Bereitstellung der hierfür notwendigen personenbezogenen Daten können Verträge gegebenenfalls nicht geschlossen, Leistungen nicht erbracht, Bestellungen nicht bearbeitet, Rechnungen nicht erstellt oder gesetzliche Dokumentations- und Nachweispflichten nicht erfüllt werden.
Eine gesetzliche Verpflichtung zur Bereitstellung personenbezogener Daten besteht grundsätzlich nicht. Die Nichtbereitstellung erforderlicher Daten kann jedoch dazu führen, dass eine Vertrags- oder Geschäftsbeziehung nicht oder nur eingeschränkt begründet, durchgeführt oder fortgeführt werden kann.

Automatisierte Entscheidungsfindung:
Es erfolgt keine automatisierte Entscheidungsfindung bzw. Profiling.